



Kräuter kritisiert in Genf Regierungspläne zum Erwachsenenschutzgesetz

„Verschiebung aus finanziellen Gründen nicht akzeptabel“

Volksanwalt Günther Kräuter, auch Generalsekretär des „International Ombudsman Institut“, kritisierte heute Vormittag in Genf vor hunderten NHRI-Repräsentanten aus aller Welt die Pläne der österreichischen Bundesregierung betreffend die Behandlung betagter Bürgerinnen und Bürger.

Kräuter warnte vor dem jährlichen GANHRI-Meeting zum Thema „Autonomie und Unabhängigkeit alter Menschen“ vor einer Verschiebung des heimischen ErwachsenenschutzG : „Finanzielle Gründe sind keinesfalls akzeptabel, es geht um Menschenwürde und Menschenrechte, da darf es keine Kompromisse geben.“ Der österreichische Volksanwalt kündigte vor dem internationalen Gremium auch volle Unterstützung der Kampagne der österreichischen Zivilgesellschaft durch die Volksanwaltschaft an.

Hintergrundinformationen:

NHRI - Nationale Menschenrechtsinstitution und GANHRI - Globale Allianz nationaler Menschenrechtsinstitutionen

Rückfragehinweis:

Volksanwaltschaft

Mag. Agnieszka Kern, MA

Abteilung Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation

+43 (0) 1 515 05 - 204

+43 (0) 664 844 0903

agnieszka.kern@volksanwaltschaft.gv.at

www.volksanwaltschaft.gv.at